

Freundschaft

TAGESZEITUNG der sowjetischen Bevölkerung Kasachstans
Herausgegeben von „SOZIALISTIK KASACHSTAN“
Sonnabend, 2. September 1972
7. Jahrgang • Nr. 173 (1 727)
Preis 2 Kopaken

Die Ernteeinbringung fordert Tempo und Qualität



Die Getreidebauern des Sowchos „Rasswet“ waren mit den Ernten im Gebiet Pawlodar, die mit den Unterarbeiten begannen. Von den ersten Tagen an erreichten die Mechanisatoren ein hohes Arbeitstempo, indem sie die Gruppenmethode anwandten. Überplanmäßig sollen in die staatlichen Vorratskammern nicht weniger als 7 500 Tonnen Getreide geliefert werden. Volkskontrolleure achten streng auf die gute Abch-

Die zweite Kustanaier Million

KUSTANAJ. Die Mechanisatoren der Sowchose und Kolchose des Gebiets haben die Mahd der Getreidekulturen auf der zweiten Million Hektar abgeschlossen. Das ist die Hälfte des Neulandfeldes. Die tägliche Leistung der Mähmaschinen wurde im Gebiet auf 200 000 Hektar gebracht.

Stürmisch ist das Erntetempo im Sowchos „Sewastopol“: Die Produktivität jeder der 56 Mähmaschinen mit 6 Meter Reckweite ist auf 35 Hektar pro Tag gebracht, bei einer Norm von 22 Hektar. In den früheren Jahren erreichte man hier keine so hohen Leistungen. Die Bestmechanisatoren Viktor Sarafanow, Wassili Botschkar, Pjotr Subbotin legen jeden Tag das Getreide von über 40 Hektar in Schwaden. Ungedacht dessen, daß diese Wirtschaft im nördlichen Teil des Gebietes liegt, wo das Getreide in diesem Jahr später als in anderen Gebieten reifte, ist hier schon über die Hälfte der gesamten Getreidefelder abgemäht.

Als das Korn in den Schwaden getrocknet war, haben 40 Kombines sofort mit dem Dreschen begonnen. Der Ertrag beläuft sich auf 16 Zentner je Hektar. Die Mechanisatoren der Bestwirtschaft verpflichteten sich, die Mahd in 10 Tagen und den Drusch in 15 Tagen abzuschließen.

Sogar nach den Maßstäben des Neulandfeldes ist der Sowchos „Durewestnik“ beeindruckend — die Getreidekulturen nehmen hier 83 000 Hektar ein. Im landesgrößten Getreidegebiet ist jetzt Massenmahd. Schon ist die Hälfte der Fläche abgemäht, über 10 000 Tonnen Getreide sind an die Annahmestellen befördert.

„Unter unseren Bedingungen ist es nicht leicht, solche Ernteträge zu erzielen“, sagt der Sowchodirektor, Held der sozialistischen Arbeit N. G. Koslow. „Die Acker grenzen an die Halbwüste. Doch die selbstlose Arbeit der Werktätigen, die hohe Agrotechnik, die Aussaat in den optimalen Fristen helfen, eine feste Grundlage für die Ernte zu schaffen. Jetzt bringen wir mit Hilfe der Mechanisatoren, die aus den Industriebetrieben Kustanai geschickt wurden, die Ernte erfolgreich ein.“

Von frühem Morgen erfüllt das Brummen der 300 Kombines und einigen hundert Kraftwagen die Steppe. Wir wenden Arbeit mit vergrößerten Gruppen der Erntegruppen an. Auf jedes Massiv von 300—450 Hektar bringen wir 18—20 Kombines. Der Agronom, Einrichtmeister, der Reparaturwagen sind immer zur Stelle. Das half uns, die Stillstände auf ein Mindestmaß zu reduzieren, die Leerläufe zu liquidieren. Den Mechanisatoren wird das Essen direkt zu den Aggregaten gebracht, die Kombines werden unmittelbar auf dem Feld gelinkt.

(KasTAG)

Getreidestrom aus Atbassar

Immer weiter entfaltet sich die Front der Erntearbeiten im Rayon Atbassar. Hier ist das Getreide schon auf einer Fläche von 83 000 Hektar abgemäht. Die Schwaden sind von 12 000 Hektar aufgelesen und gesprochen. In die Vorratskammern des Staates fließt der Getreidestrom aus Atbassar. Schon 1 500 Tonnen Getreide sind abgeliefert. Das meiste Korn kommt aus dem Sowchos „Sotschinski“. Das von den Wirtschaften des Rayons gelieferte Getreide ist höher Qualität. Hauptsächlich wird im Rayon im Getreideverfahren gearbeitet, wo es aber möglich und nötig ist, wird im direkten Mähdreschverfahren geerntet. Dann kann man von dort, wo dieses Verfahren angewandt wird, die Mähmaschinen in andere Wirtschaften abziehen. So wurden aus den Sowchos „Sotschinski“ und „Abassarski“ die Mähmaschinen den Sowchos „Schuksi“ und „Nowosselski“ übergeben. Das kluge Manöver bringt viel Nutzen.

Gut steht es um die Ernte in der Brigade Michail Dowschik, des Initiators des Wettbewerbs um höhere Hektarerträge. Hier ist das Getreide schon auf 1 670 Hektar in Schwaden gelegt, davon 840 Hektar Weizen.

Heuer ist jeder Landwirt bestrebt, durch hochproduktive Arbeit in der Ernteeize einen würdigen Beitrag zur Feiertagsfeier der 50. Gründungstage der UdSSR zu leisten. Besonders bemühen sich die Mechanisatoren. Im Rayon werden die ersten Helden der Jubiläumsernte, die Sieger im sozialistischen Wettbewerb der ersten Fünftagewoche genannt. Unter ihnen ist der Kombinesführer Wikimur Atker aus dem Thälmann-Sowchos. Mit der Kombe SK-4 und dem Mäher SWN-6 legte er in 5 Tagen das Getreide auf 235 Hektar in Schwaden bei einem Soll von 325 Hektar am Tag; Wassili Schischow, Kombinesführer aus dem Sowchos „Sotschinski“, hat in fünf Tagen 170 Hektar Getreide im direkten Mähdreschverfahren geerntet bei einem Tagessoll von 14 Hektar.

Alle Landwirte sind jetzt bestrebt, jede Minute Tagessoll rational auszunutzen und keine Getreideverluste zuzulassen. Und das gelingt ihnen dank der guten Organisation der Erntearbeiten und der hohen Konzentration der Technik. Allein aus Zelinograd, aus dem Kraftverkehrsbetrieb Nr. 2 552 wurden für den Getreidetransport in den Rayon Atbassar 200 LKW geschickt. Verschiedene Anstalten und Betriebe der Stadt Atbassar stellten weitere 100 LKW für die Erntearbeiten bereit. Auf den Feldern arbeiten über 1 000 Kombines. Das ist eine gewaltige Kraft und sie hängt dafür, daß die Ernte im Rayon in gedrängten Terminen beendet sein wird.

(Fr.)

Versammlung des Partei- und Wirtschaftsaktivs des Gebiets Nowosibirsk

Am 31. August fand in Nowosibirsk eine Versammlung des Partei- und Wirtschaftsaktivs des Gebiets statt, an der über zweitausend Parteimitglieder und Sowjetfunktionäre, Leiter von wirtschaftlichen Organisationen und von Betrieben, Kultur- und Geisteschaftliche teilnahmen. Die Teilnehmer der Versammlung

erörterten den Ablauf des sozialistischen Wettbewerbs in der Erfüllung des Volkswirtschaftsplans für das Jahr 1972. Große Aufmerksamkeit wurde der erfolgreichen Durchführung der Erntearbeiten und dem Verkauf von Getreide und anderen landwirtschaftlichen Erzeugnissen an den Staat geschenkt.

Warm wurde von den Anwesenden der Generalsekretär des ZK der KPdSU Genosse L. I. Breschnew empfangen, der in der Versammlung des Aktivs eine Rede hielt.

Das Referat in der Versammlung hielt der Erste Sekretär des Gebietskomitees der KPdSU, Genosse F. S. Gorjatschew. An den Debatten be-

teiligen sich die Sekretäre der Rayon- und Stadtkomitees der KPdSU, Leiter industrieller und landwirtschaftlicher Betriebe, Wissenschaftler und Bestarbeiter der Produktion.

Die Versammlung des Aktivs rief die Werktätigen des Gebiets auf, den sozialistischen Wettbewerb um die erfolgreiche Erfüllung des staatlichen Plans 1972, um die organisierte Durchführung der Erntearbeiten, um den überplanmäßigen Verkauf von Getreide und anderen landwirtschaftlichen Erzeugnissen an den Staat, um ein würdiges Begehen des 50. Gründungstages der UdSSR noch weitgehend zu erfüllen.

(TASS)

Morgen—Unionstag der Werktätigen der Erdöl- und Gasindustrie

Das Erdöl von Tjumen

Der Blitz schlug in eine Riesenkammer ein und sie entflammte wie Feuer. Ein Waldbrand entstand. Der Wind trieb das Feuer in Richtung der Wirtschaft der Erdöl- und Gasgewinnungsverwaltung Prawdinsk, die sich 150 Kilometer von Surgut befindet. Von der herannahenden Gefahr erfuhr man auf dem Erdölfeld erst, als das Feuer bis zum Sumpf vorgeedrungen war, durch den sich die Erdölleitung zieht.

beitsgeschenk zum 50. Gründungstag der UdSSR sein — dem Feiertag dessen Herannahen im wachsenden Industriegebiet des Landes besonders zu spüren ist. Die Entstehung der Erdölindustrie in Kasachstan ist das Resultat der gemeinsamen Bemühungen aller Unionsrepubliken.

Der Chef der Verwaltung „Glawtjumenoltgas“, Viktor Iwanowitsch Murawienko, betrat sich im Gebiet Tjumen auf der Trasse der Rohölfeldverwaltung Gerassim Li. Sudaheusk. Als er von dem Geschehenen erfuhr, ordnete er per Telefon an, die größtmögliche Zahl der Erdölbeiter für die Bekämpfung des Feuers zu mobilisieren. Aus Surgut, Neftejugansk, Mamonowo kamen etwa 300 Freiwillige per Hubschrauber in das von Feuer bedrohte Gebiet. Etwas später traten Bagger ein. Den Kampf gegen das Feuer leitete der Chefingenieur der Erdöl- und Gasgewinnungsverwaltung Gerassim Li. Mit Hilfe der herbeigeeilten Berufsfeuerwehr gelang es, das Feuer verhältnismäßig schnell zu liquidieren.

In der Hauptverwaltung zeigte man dem TASS-Korrespondenten eine Liste der Betriebe — Lieferanten von Technik und Materialien, womit die Sibirier das Erdinnere erschürfen, Straßen und Erdölfelder bauen, flüssigen Brennstoff gewinnen. Auf dieser Liste stehen die Namen der Betriebe aus der Ukraine, aus Belorussland, Kasachstan, Aserbaidschan, Gruzien, Estland, Moskau, Leningrad, Swerdlowsk, Tscheljabinsk, Gorki, die Tatarische und die Baschkirische Autonome Republik und das Gebiet Kubyschew teilten mit den Sibiriern ihr großes Reichtum — Menschen, die der hohen Kunst, Erdöl zu gewinnen, mächtig sind.



die die Riesen-Erdölleitung Ust-Balyk — Tjumen — Kurgan — Ufa — Almetjewsk bauen. Dieser Strom in Stahlröhren wird das Problem der Transportierung des sibirischen Erdöls zu den Zentren seiner Verarbeitung und seines Verbrauchs für 2—3 Jahre von der Tagesordnung streichen. Dann können die Erdölgegner die ihnen auferlegte Aufgabe erfüllen — ab künftigen Jahr den alljährlichen Zuwachs der Erdölgewinnung auf 20 Millionen Tonnen bringen.

(TASS)

Don Tjumen Erdölgevinnern wurden auch größere Schwierigkeiten zuteil. Sie lernen und arbeiten auf Sumpfböden, bei Hochwasser und Frost.

Im laufenden Jahr wird das Gebiet Tjumen 60,5 Millionen und im Jahre 1975 — 125 Millionen Tonnen Erdöl liefern. Jeder Arbeiter aller Produktionsabschnitte, die in den Beständen der Glawtjumenoltgas — des führenden Betriebs der sowjetischen Erdölindustrie eingehen — kennt diese Zahlen.

Zu Ende August haben die Tjumen 1 086 000 Tonnen Erdöl über den Plan hinaus gewonnen. Das ist das Geschenk der Erdölarbeiter zu ihrem Berufsfeiertag — dem Unionstag der Werktätigen der Erdöl- und Gasindustrie. Bis Ende Dezember wollen sie nicht weniger als 1 200 000 Tonnen zusätzlich zum Plan gewinnen. Das soll das Ar-

Die Erdölgewinnung ist ein großer und komplizierter Arbeitskomplex, in dem der Produktionsabsatz nicht die letzte Rolle spielt. Gerade der Produktionsabsatz bestimmt heute die Gewinnungsmaßstäbe des flüssigen Brennstoffs. Deshalb schauen die Erdölgevinner mit großer Hoffnung auf die Bauarbeiten,

Zahlen und Tatsachen

● Erdöl und Gas sind die effektivsten Brennstoffarten. Ihr Anteil an den Brennstoffen und Energiebilanz des Landes wird im Jahr 1970, 83 Prozent des gesamten Kasachstaners Erdöls wird an der Halbinsel Mangyschak gewonnen werden.

● Für dieses Planjahr ist der bedeutendste jahresdurchschnittliche Zuwachs der Erdölgewinnung geplant — 28—30 Millionen Tonnen. Das wird ermöglichen die Gewinnung bis auf 480—500 Millionen Tonnen pro Jahr zu bringen. Solcher Wachstumstempo hat die Erdölindustrie der Welt noch nicht gekannt.

● Drei Viertel des gesamten Zuwachses der Erdölgewinnung sollen in der Gebiet Tjumen und in Kasachstan erzielt werden.

● Im Abschlußjahr des Planjahres wird Kasachstan 30 Millionen Tonnen Erdöl liefern. Das ist 2,3mal mehr als im Jahre 1970. 83 Prozent des gesamten Kasachstaners Erdöls wird an der Halbinsel Mangyschak gewonnen werden.

● Die Halbinsel Mangyschak ist einer der perspektivsten Erdölgebiete des Landes. 1965 wurden dort erste Eisenbahnzüge mit flüssigem Brennstoff abgefertigt. Im laufenden Planjahr ist die Erschließung der Halbinsel die Jahresgewinnung auf 26,5 Millionen Tonnen bringen.

● Weitere Entwicklung wird das Emba-Gebiet erfahren, wo schon

60 Jahre lang die industrielle Erdölgewinnung geführt wird. 1975 sollen hier 3,5 Millionen Tonnen „schwarzes Goldes“ aus dem Erdinnere befördert werden — um 28 Prozent mehr als im Jahre 1970.

● Die Gasgewinnung in Kasachstan wird sich im Planjahr auf 3,3 Milliarden Kubikmeter erhöhen. Das erste Gasfeld auf Mangyschak — das Tengisvorkommen — liefert schon Brennstoff durch eine Rohrleitung in das Werk für Stickstoff-Mineraldüngemittel in Schwetschensk. Im Bau begriffen ist ein Gasverarbeitungsbetrieb in der Stadt Nowy Usen.

● Das Volumen der Erdölverarbeitung in der Republik wird sich im Planjahr auf das 2,3fache vergrößern. Der Betrieb in Gjurjew

wird erweitert. Im Bau stehen Betriebe in Tschimkent und Pawlodar, es wird die magistrale Erdölpipeline Omsk—Pawlodar—Tschimkent gebaut.

● Nach Alma-Ata ist durch die 1 300 Kilometer lange Gasleitung seit Jahresbeginn eine Viertel-Milliarden Kubikmeter hochkalorienhaltigen Brennstoffs für die Industriebetriebe und Wohnhäuser befördert worden. Das ist bedeutend mehr als im Vorjahr.

● Die Erdölgevinner der Republik bereiten Arbeitsgeschenke für den 50. Gründungstag der UdSSR vor. Die Erdölgevinner von Emba haben an die Verarbeitungsbetriebe schon 10 Eisenbahnzüge Erdöl zu sätzlich zum 8-Monatsplan abgefertigt.

(TASS)

UNSERE WOCHENENDAUSGABE

Die hellen Kinderstimmen aus Leninogorsk
● Von Wadim SEMJONOW
Seite 2

Neue Übersetzungen
● Von Sepp ÖSTERREICHER und Simon ELLENBERG
Seite 3

Möwen über der Steppe Erzählung
● Von Herold BELGER
Seite 3

Rudolf Abels Mission
● Von A. TISCHKOW
Seite 4

Der Dekade der usbekischen Literatur und Kunst entgegen

Wenige Tage sind bis zur Eröffnung der Dekade der usbekischen Literatur und Kunst in Kasachstan geblieben. In der Republik bereitet man sich eifrig auf dieses Fest der Freundschaft und Brüderlichkeit vor. Nach dem kaiserlichen in Alma-Ata werden die Gäste in die Gebiete fahren und Zusammenkünfte mit Händwerkern, Berg- und Bauarbeitern, sowie den Landwirten haben.

Der Verlag „Shasuchi“ gab zur Eröffnung der Dekade das Buch „Das Land des weißen Goldes“ in kasachischer Sprache heraus; das ist ein Sammelband aus gewählter Meistererzählungen verschiedener Generationen. Es wurde die Anthologie der usbekischen Poesie „Muschoira“ veröffentlicht.

(KasTAG)

Angela Davis in Taschkent

Die prominente Vertreterin des öffentlichen Lebens der USA Angela Davis wurde in Taschkent herzlich begrüßt.

Gemeinsam mit allen sowjetischen Menschen nahmen die Usbeken aktiv an dem Kampf für die Befreiung von Angela Davis teil.

„Wir betrachten die Freilassung Angelas als einen großen Sieg der fortschrittlichen Kräfte der Welt und sind stolz darauf, daß auch das usbekische Volk seinen Beitrag zu diesem Sieg geleistet hat“, sagte der Sekretär des Gewerkschaftsrates der Republik, Frau Naima Nachudowa, im Flughafen.

Zur Begrüßung von Angela Davis hatten sich zahlreiche Einwohner der usbekischen Hauptstadt und führende Vertreter von gesellschaftlichen Organisationen eingeladen.

Die amerikanische Kommunistin dankte allen Anwesenden für den herzlichen Empfang.

(TASS)

Die heiligen Kinderstimmen aus Leningorsk

Unlängst wurde dem Kinderchor des Kulturpalastes der Gewerkschaften in Leningorsk „Swonjkie golossa“ (Helle Kinderstimmen) der Titel „Volkschor“ verliehen...

Unlängst wurde dem Kinderchor des Kulturpalastes der Gewerkschaften in Leningorsk „Swonjkie golossa“ (Helle Kinderstimmen) der Titel „Volkschor“ verliehen...

Natürlich setzt die Meisterung solcher Programme ein großes Interesse der Kinder für die Musik voraus, das erst geweckt und dann entwickelt sein will...



auszeichneten Verhältnis abhängig. Außer dem Klassenzimmer für Chorproben haben wir Spiel- und Billardzimmer, eine Bibliothek...

Die Fürsorge der Partei beflügelt

Die Kasachstan Kameraleute empfangen mit größter Genugtuung die Beschlüsse des ZK der KPdSU über die Maßnahmen zur Weiterentwicklung der sowjetischen Filmkunst.

Die Sorge der Partei beflügelt und begeistert - sagte dem KasTAg Korrespondenten der Direktor des Filmstudios „Kasachfilm“ T. Kenschabajew.

In letzter Zeit läßt sich ein gewisser schöpferischer Aufschwung des kasachischen Filmwesens feststellen. Die Filme „Ende des Alams“ und „Durch Freundschaft beflügelt“...

Neulich kam die Unionsleitung der Film „Die Waldgegnen“ auf den Film „Der Winter ist keine Landschaft“ zu sprechen...

In diesem Zusammenhang möchte ich betonen, daß die richtige Zusammenstellung der Repertoires unter Berücksichtigung der Fähigkeiten des Kollektivs (besonders bei Kindern) eine entscheidende Rolle für die erspürliche schöpferische Arbeit des Chors spielt...

Der Chor erwacht schon ein eigenes schöpferisches „Antlitz“, das ihn von den anderen ähnlichen Laienkollektiven unterscheidet...

Die zahlreichen Proben, die Konzerte, die meistens erfolgreich waren, festigten die Freundschaft der Kinder untereinander, die Anhänglichkeit zum Kollektiv...

Bald gab es die erste Gelegenheit Konzerte teilzunehmen. Besonders erfolgreich war unser Debüt nicht, doch schon damals war uns klar, daß das Kollektiv leistungsfähig ist...

Während der Proben und der Konzerte stelle ich an die Kinder in allem immer hohe Anforderungen, angefangen beim Eintritt in den Kulturpalast und abschließend, wenn sie die Beschäftigung verließen...

Er wurde uns in Alma-Ata eifrig verliehen, als der Chor „Swonjkie golossa“ zum dritten Male die Ehre hatte, das Gebiet Ostkasachstans zu besuchen...

Jetzt haben wir öfter Konzerte gegeben uns gut auf. Im Mai 1966 mußte ich mein Staatsexamen bestehen.

Im Mai 1965 erliefen wir die ersten Früchte: Auf der Leistungschau der Kinderkassenkonten...

Zum Tanz spielt eine Liebhabertruppe alle modernen Elektroinstrumente. Oft werden Lektionen und Künstler aus dem Gebiet eingeladen...

Er wurde uns in Alma-Ata eifrig verliehen, als der Chor „Swonjkie golossa“ zum dritten Male die Ehre hatte, das Gebiet Ostkasachstans zu besuchen...

Siebzehn Augenblicke eines Frühlings

Der erste, den ich am Aufnahmeort des Films „Siebzehn Augenblicke eines Frühlings“ erblickte, war Wjatscheslaw Tichonow...

kau mit der höchsten Auszeichnung gewürdigt. Der Aristokrat Fürst Bolkskoi, der bescheidene Schachspieler, andere Rollen - unter siebzehn Augenblicke eines Frühlings - ein Kundschafter höchster Klasse...

Dem sowjetischen Leser, bei dem die Romane Julian Semjonovs in der Regel sehr beliebt sind, ist das Sujet der „Siebzehn Augenblicke eines Frühlings“ gut bekannt...

Tatjana Losnowa erzählt, daß sie keine Skizze gezeichnet habe für die Rolle in Frage kommen könnte. Tichonow brauchte nicht einmal Probeaufnahmen zu machen.

Und dieses hervorragende Männerensemble wird von einer Frau, dem Regisseur, Tatjana Losnowa geleitet. Wir sind es nicht gewohnt, daß am Aufnahmeort eine Frau befehligt...

Eine neue Episode des Films wird gedreht. Für Issajew gibt es keine andere Ausweg, als es versuchen, selbst eine Verbindung herzustellen. Er dreht den Wähler knopf des Senders, und plötzlich schlägt die Melodie eines russischen Liedes...

Tatjana Losnowa ist ein bekannter Regisseur. Sie hat sich den Ruf eines begabten Meisters mit ihren Gegenwärtigen „Jewdokija“, „Früh am Morgen“...

Journalisten, die die Dreharbeiten für den Film „Siebzehn Augenblicke eines Frühlings“ besuchten, und es waren ihrer nicht wenige, hörten wiederholt, wie Tatjana Losnowa eindringlich sein hat: „man soll ganz gewöhnlich sein“...

Als der zweite Weltkrieg seinem Ende zuschritt, erzählt Tatjana Losnowa, waren wir alle überzeugt, daß auch für den Faschismus die Stunde der Abrechnung gekommen sei...

„Wir vergessen niemals“, sagt Tatjana Losnowa, „daß wir einen Film für das Fernsehen geschaffen. Am Bildschirm wird jede falsche Nuance leicht entdeckt, und eine einzige mißlungene Großaufnahme kann den Eindruck der Glaubwürdigkeit zerstören“...

Die Auswahl des Schauspielers für die Hauptrolle scheint auf den ersten Blick wohl etwas befremdend. Wjatscheslaw Tichonow ist dem Publikum in vielen Ländern bekannt...

Diese Verantwortlichkeit der Darsteller, des Regisseurs, des Kameramanns vor dem Zuschauer ist in dem Film ein Vielfaches höher als gewöhnlich. Er genauer zugeht um das Filmauge.“

Nun beginnt die Dreharbeit. Nach einige Sekunden Aufregung

Ludmila TRATSCHENKO (APN)

Anziehungskraft einer Kulturstätte

Der Dorfklub in Gerassimowka, dem Zentralgebiet des Lenin-Kolchos im Gebiet Ost-Kasachstans, wird immer stark besucht.

trüge zu politischen und wissenschaftlichen Themen, „Lebende Zitate“, verschiedene Arten der Lesungen, die Bibliothek organisiert...



UNSER BILD: Die Bibliothekarinnen Pauline Schmidt (links) und Emma Eichmann unterhalten sich mit dem Leser Wladimir Obrowski.

ihre erste Sorge war, allen Klubbesuchern die Kulturarbeit des Beträgers beibringen. Manche Jugendliche, die wahrscheinlich unter Jugend in dem Westen zu gut informiert waren, hielten es für einen besonderen Schritt, sich in diesem großen Hause zu zweit...

Einen bedeutenden Teil des Leserberates bildet die Schuljugend, aber auch die Erwachsenen legen großes Interesse für das gedruckte Wort an den Tag...

Die 197. Spielzeit beginnt

MOSKAU. (TASS). Neue Auführungen, Gastspiele und Konzertprogramme zu Ehren des 50. Gründungstags der UdSSR, sind die Schwerpunkte, auf die sich das Moskauer Bolshoi-Theater in der kommenden Spielzeit konzentrieren wird...

Die 197. Spielzeit beginnt am 2. September mit der Auführung der Oper „Ruslan und Ludmilla“ von Glinka. Über 50 Titel sind im Repertoire des Bolshoi-Theaters...

Heute herrscht im Klub peinliche Sauberkeit, die frischgeschneiten Dielen glänzen, die Fenster scheitern wie die Augen der Abwesenden, die bescheiden sie auch sind, sind schön und stehen auf ihren Plätzen...

Die Bibliothek bietet systematisch Neuerscheinungen der technisch-wissenschaftlichen Literatur an, und gewiß dadurch die Sympathien der führenden Arbeitskräfte des Kolchos Mechanisierers, Elektriker und andere Fachleute...

Die neue, 197. Spielzeit beginnt am 2. September mit der Aufführung der Oper „Ruslan und Ludmilla“ von Glinka. Über 50 Titel sind im Repertoire des Bolshoi-Theaters...

Nun beginnt die Dreharbeit. Nach einige Sekunden Aufregung

Der Inhalt der Klubarbeit in Gerassimowka ist mannigfaltig: Von

Gebiet Ostkasachstans

Im Zeichen des UdSSR-Jubiläums

ALMA-ATA. (KasTAg). Die Eröffnung der diesjährigen Theateraktion in der Republikhauptstadt steht im Zeichen des 50. Gründungstages der UdSSR. Das Kasachische Akademische M. Auesow-Drama-Theater spielt das mit einem Unionspreis ausgezeichnete Stück von A. Taras „Der wilde Buren“...

gibt es 40. Spielzeit mit F. Abramows und D. Toroskows „Zwei Winter und drei Sommer“. In Vorbereitung ist eine Inszenierung nach G. Musrowpows Roman „Erwachtes Land“ über die Entstehung und den Werdegang der kasachischen Arbeiterbewegung...

Für Verdienste auf dem Gebiet der Kunst

Das Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR hat für ihre Verdienste auf dem Gebiet der Kunst folgenden Personen den Ehrenstitel „Verdienter Kulturschaffender der Kasachischen SSR“ verliehen...

Chief des Hauptverwaltung, Mitglied des Komitees für Presse am Ministerrat der Kasachischen SSR, Jolomon Joffe - Abteilungsleiter der Karaganda-Gebietslitung „Industrija“ Karaganda, Bestandteil der stellvertretende Chefredakteur der Karaganda-Gebietslitung „Ortakly Kasachstan“, Emanuel Schiller - künstlerischer Leiter des Chors des Pawlodar Traktorenwerks.

